

höher einen zweiten. Ob und inwieweit es hier auf eine Übervorstellung des konsumierenden Publicums abgesehen gewesen und wie lange vielleicht das Geschäft gegangen sein mag, darüber läßt sich etwas Bestimmtes nicht sagen, wohl aber haben die hiesigen Orlägerichte das Vorfallen der Criminoalbehörde angezeigt.

\* Nachlitz, 3. August. Gestern sind die 10jährige Tochter des Cigarettenfabrikanten Löbel hier und die 12jährige Tochter des Bahnhofsbauschebers Wehner in Chemnitz und heute die 11jährige Tochter des Bädermeisters Schröder in Chemnitz, welche bei dem hiesigen Getreidehändler Joppe zum Besuch gewesen, infolge Genusses von Pilzen gestorben. Diese Pilze sind von der Oberförster Joppe's und jenen Wäldern Tages vorher im Walde geholt, zubereitet und verzehrt worden; Joppe, der ebenfalls davon gegeben, liegt stark betetet und man nimmt an, daß entweder unter den Pilzen sich giftige, oder unter der zur Zubereitung benutzten Petersilie sich Schierling befinden habe.

+ Meissen, 4. August. Die Furcht vor dem Coloradofächer hatte in diesen Tagen hier bei verschiedenen Leuten die Versicherung entstehen lassen, dieses gefährliche Insekt sei in der unmittelbaren Nähe von Meissen erschienen. Es waren nämlich auf einem Kartoffelheld beim hiesigen Bahnhofe Röder in großer Zahl aufgefunden worden, welcher mit dem Kartoffelkäfer hatten. Genaue Untersuchungen, die sofort vorgenommen wurden, haben jedoch ergeben, daß die Versicherung eine unbegründete war. Der betreffende Röder ist das sogenannte Sonnenläscherchen, welches auf den filzbedeckten schwarzen Punkten zeigt und deshalb Cocicella septempunctata genannt wird. Das Thierchen ist außerordentlich ungiftig, denn es ist der Hauptvertilger der Blattläuse.

△ Chemnitz, 4. August. In einer am Freitag Abend hier gehaltenen, von sozialdemokratischer Seite einberufenen Volksversammlung haben der Kandidat der Liberalen, Kaufmann Roth, und der Kandidat der Socialisten, Wahlteich, in mehrfachen Längen auf den Standpunkt dargelegt, welchen sie bei einer etwaigen Wahl in den Landtag einnehmen würden. Während Wahlteich an die Spize seiner Bemerkungen den Satz stellte, daß er es als seine Aufgabe betrachte, der Regierung mit dem tiefsten Misstrauen zu begegnen und ihr principiell Widerstand zu leisten, äußerte sich Roth dagegen dahin, daß er nicht mit Misstrauen, sondern zunächst mit Vertrauen den Männern entgegen treten würde, die an der Spize der Landesregierung stehen, weil er sie erst kennen lernen müsse, ehe er ihnen Opposition machen könne; finde er sich dann zu leichter veranlaßt, so würde das aber auch in den Augen der Regierung schwerer wiegen, als die des principiellen Widerstandes. Die Versammlung (über welche wir Weiteres der nächsten Nummer vorbehalten) verließ im Ganzen ruhig.

### Verschiedenes.

— Aus Liegnitz meldet das dortige "Stadtblatt" unter dem 4. August: Gestern Abend gegen 8 Uhr ist der Pastor der hiesigen altlutherischen Gemeinde, Herr Superintendent A. D. Ehlers, um Arme seiner Tochter von dem hiesigen Schießstand aus erschossen worden. Der gegenwärtige Schießstand befindet sich auf städtischen Territorien und die Schießengilde wird sich im allgemeinen sicherheitspolizeilichen Interesse — wohl über Abel — die Verlegung ihres Schießstandes gefallen lassen müssen. — Herr Pastor Ehlers ist in die Stern getroffen worden und soll die Kugel eine absteigende Richtung verfolgen, was wohl daraus schließen läßt, daß die Kugel über den Augenlang hinwegfliegen ist. Das Schießen im Schießstande ist bis auf Weiteres polizeilich untersagt worden. — Der Verunfallte hatte sich der höchsten Verehrung und Liebe seiner Gemeinde, sowie der vollen Werthabdrücke und Hochachtung aller Deuter zu erfreuen, die sein treues, hingebungsvolles und selbstloses Wirken kannten.

— Der Seine-Verhörschiff hat in dem Scheidungsprozesse der Frau Adelina Patti gegen ihren Ehemann, den Marquis von Caix, den Antrag der Esterlin auf Scheidung von Ehem und Welt und Aufhebung der Gütergemeinschaft abgewiesen und die Scheidung zu Gunsten des Ehemannes ausgesprochen.

### (Eingesandt.)

In den Herren Besitzer des "Eingesandt" Marktzeichnung in Leipzig betreffend — Ihr Label hat die volle Berechtigung. Während die Süddeutschen Staaten mit anerkannter Würdem Eiser die Marktzeichnung nach jeder Richtung im Handel und Wandel einzubringen suchen, sehen wir die Staaten Norddeutschlands, obwohl sie unter ungleich leichteren Verhältnissen diese Reform vollziehen konnten, leider das Gegenteil thun. Obgleich es gesetzlich verboten ist, wird in diesen Ländern noch wie vor nach Thalern, Silber- oder Münzgroschen gehandelt und gerechnet, ja vielfach selbst von gebraucht. Ferner wird das von der Reichsregierung ausdrücklich festgesetzte Reichen für die Mark statt einfach mit M. in diesen Gebieten je nach Laune mit Mk., Mr., M. oder noch anders geschrieben. — Bei diesen Uebelständen gesellt sich noch das andere, nicht minder gesetzwidrige Verfahren, daß in den genannten Gebieten von einem Rilo, Gramm, Meter &c. nicht im Mindesten die Rede ist. Kann man doch heute noch selbst in Berliner amtlichen Zeitungen lesen, daß 35½ Pf. Stroh zu 3½ Thlr. loszuholen seien, ferner zeigt ein Kaufmann an, daß er die 10 Pf. Weinwand zu 7½ Silberg. verlasse und dergl. mehr; mit einem Wort: eine Münz-, Woz- und Gewichtsreform scheint für Norddeutschland gar nicht zu

existiren. — Wir meinen, daß es in erster Linie Aufgabe der deutschen Presse sein müßte, diesem Treiben ernstlich ein Ende zu bereiten!

### (Eingesandt.)

Münschen Die Nachrichten, die Ihr Blatt jüngst über einen hier geschehenen Unglücksfall brachte, bedurfen der Berichtigung. In der Kaufmann Roth Berger'schen Restauration führt Commiss Bräder, Lehrer R und der Besitzer der Restauration bei einem Glase Bier, wobei man im Laufe der Unterhaltung auch auf Schießwaffen kommt. Bräder fragt nun den Wirth, ob er sich nicht aus dem Höhne'schen Geschäft, in dem eine Sendung von Revolvern angekommen, einen solchen kaufen wolle, welches Kaufbuden von dem Lebenden mit der Erklärung abgewiesen wird, daß er bereits eine solche Waffe besitzt. Von Bräder aufgefordert, die Waffe herbeizuholen, erwähnt der Wirth bei seiner Rücksicht, daß der Revolver geladen sei, und überreicht ihm hierauf Bräder, der ihn eingehend bestichtigt. Kaufmann Berger muß schließlich auch noch eine Patrone holen, um die Markulation des Ladens zu zeigen, nimmt von Bräder den Revolver und in dem Augenblick, als er die Patrone einlegen will, entlädt sich das Gewehr und der gegenüberstehende Bräder bricht lautlos zusammen. Bräder hatte bei der Besichtigung wahrscheinlich die Versicherung gelöst, wodurch leider das Unglück geschehen. — Berger befindet sich übrigens auf freiem Hause, da die sofort angestellten Untersuchungen ein absichtliches Verschulden seitens des Thäters nicht ergeben haben.

### Patente.

— Patent-Anmelbungen. Die nachfolgend genannten haben die Erteilung eines Patentes für die darin angeführten Gegenstände bei dem Kaiserlichen Patentamt nachgebracht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist eindeutig gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 3. Herr W. Seznec in Berlin.

Gegenstand: "Eine Vorrichtung, um an Maschinen in Schreibmaschinen zu sparen und gleichzeitig den Druckprozeß zu regulieren."

Nr. 128. Herr G. Kestler in Berlin.

Gegenstand: "Sicherheitsvorrichtung für Schreibmaschine." (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 227. Herr G. v. Bülow in Potsdam.

Gegenstand: "Schleifer zur Herstellung von Feder-Pistolen oder Pfeilen."

Nr. 257. Herr P. Haarmann, Civil-Ingenieur zu Hannover.

Gegenstand: "Gassentzündung." (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 244. Herr G. Kafelowski, technischer Director der Berliner Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft.

Gegenstand: "Beschaffung der Radreifen auf Eisenbahnräder." (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 326. Herr H. Haertel, approv. Sanitäts- und Feuerwehr-Instrumente zu Dresden.

Gegenstand: "Auf ein Mantelstück an Guanoäpfchen." (Im Patentamt genannt: Guanoäpfchen für Kinder.)

Nr. 365. Herr J. E. Christoph, Käperwaren- und Maschinenfabrik zu Riebel.

Gegenstand: "Ein kontinuierlicher Wasch-Desinfektionsapparat mit eigentlichem Wasch- und Spiritus-Colonne, neuem Wasch-Regulator und neuem Schleims-Regulator."

Nr. 400. Herr N. Matthe, apped. Secretair und Calculator zu Berlin.

Gegenstand: "Ein Stieffelklett."

Nr. 418. Herr L. Mannow zu Berlin.

Gegenstand: "Eine Waschsolege" (vom Patentucher als Selbstschlösser bezeichnet).

Nr. 428. Hr. A. Böhlitz zu Barel a. d. Jäpte.

Gegenstand: "eine Buttermachine" (vom Patentucher Käseback-Buttermilch genannt).

Nr. 433. Hr. Johannes Lange zu Prengeln.

Gegenstand: "ein Käsepatron zum Käseabscheiden". (Landesrechtlich patentirt.)

Nr. 521. Hr. Wilhelm und Franz Wöhrlitz zu Frankfurt a. M.

Gegenstand: "eine Wästungsmaschine" (vom Patentucher Käseback-Buttermilch genannt).

Nr. 528. Hr. Georg Schmid, der Instrumentenmacher zu Augsburg.

Gegenstand: "eine Trockenschleudermaschine".

Nr. 562. Hr. A. Steinroth zu Böhmen.

Gegenstand: "Beweglicher Parkettboden nebst Fußschloß."

Nr. 563. Hr. Wilhelm Reiße zu Hamburg.

Gegenstand: "Vorrichtungen zum gräulichen Rubbeln des Damms."

Nr. 626. Hr. J. A. Keppler zu Stuttgart.

Gegenstand: "ein Kärmel- und Bügelgerät."

Königl. Akademie für Erfindungspatente. Verlängert auf ein Jahr, mithin bis 14. August 1875, die Frist zur Ausführung des Herrn Hr. Chr. Schneider, Ingenieur in Rappel bei Chemnitz, unter dem 14. August 1875 auf eine continuirlich arbeitende Zylinderholzspalte ertheilten Patentes; — auf ein Jahr, mithin bis 14. August 1875, die Frist zur Ausführung des Herrn Hr. Adolf Radex und Wilhelm Philipp Hey in Chemnitz unter dem 24. August 1874 auf Verbesserungen an Mühlenapparaten für Mahlgärten ertheilten Patentes.

### Um 10. Sonntagnach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) H. W. Grabe, Stellmacher hier, mit P. W. Ludwig aus Stötteritz. 2) C. F. H. Hein, Fleischer hier, mit S. Günther, anlässigen Bürgern und Expediteuren in Kreuzberg. 3) B. F. C. Scherer, Schneider hier, mit C. G. Schulz, Büchmachers hier hinterl. Tochter. 4) J. C. Müller, Schneider hier, mit C. C. Billing, Bergmann aus Colleben Tochter. 5) H. W. Reichmann, Kaufmann hier, mit M. G. Junke, Kaufmann hier Tochter.

Nicolaikirche: 1) O. E. H. Ranje, Ratscher hier, mit C. A. Leibnitzbauer hier, Einwohner in Dahlen hinterl. Tochter. 2) C. D. Böhmisch, Marktbäcker hier, mit L. Walther, Zimmermann in Röddern Tochter. 3) L. B. Schönheit,

Hutmacher hier, mit C. F. berw. Häßler geb. Bachmann hier. 4) G. A. Diekmann, Kaufmann in Gera, mit A. C. Ritschmann, Bürgers und Schneidermeister hier Tochter. 5) F. A. Schneider, beinze, Marktbesitzer hier, mit A. J. Koch, Kaufmann hier Tochter. 6) C. F. Köhler, Bürgers und Buchhändler hier, mit T. G. D. Schall, Privatmann und Grundstücksbesitzer in Radeburg Tochter. 7) F. R. Müller, Post-Unterbeamter hier, mit H. S. L. Stange, Lohnfleißer hier hinterl. Tochter.

Neukirche: 8) A. Leibnitz, Maurer hier, mit H. Kienzler, Uhrenhändler hinterl. Tochter in Delitzsch.

Peterskirche: 1) F. D. C. Röhl, Holzfärberei hier, mit A. L. Uhlmann, Bürgers, Werkmeister und Handelsbesitzer hier Tochter. 2) H. G. Bachmann, Handarbeiter hier, mit F. C. geb. Neubauer hier.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 4. August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. in Millibars und red.	Wind	Wetter	Temperatur-Sonnen- Gehölz
Aberdeen . . .	760,7 N NW	leicht, heiter")	+11,1	
Kopenhagen . . .	752,0 W	leicht, kl. bed.	+12,6	
Stockholm . . .	751,3 —	still, kl. bed.	+10,2	
Helsingør . . .	750,5 SW	mäßig, wolk.	+4,4	
Petersburg . . .	754,1 —	still, wolig	+18,6	
Moskau . . .	756,9 S	still, wolig	+13,6	
Gork . . .	763,3 SO	still, kl. bed.")	+15,0	
Brest . . .	766,2 OSO	still, Dunst")	+14,6	
Helder . . .	759,4 NW	leicht, wolk.	+14,1	
Sylt . . .	753,3 N NW	stark, wolig")	+13,1	
Hamburg . . .	755,2 WSW	frisch, wolig")	+12,6	
Swinemünde . . .	753,3 W	frisch, bed.")	+10,2	
Neufahrwasser . . .	753 SSW	leicht, Regen")	+12,3	
Memel . . .	753 S OSO	sehw., kl. bed.")	+15,4	
Paris . . .	763,4 NW	sehwach, bed.	+12,9	
Crefeld . . .	760,8 W	sehwach, bed.")	+12,8	
Karlsruhe . . .	765,4 NW	sehwach, bed.	+13,9	
Wiesbaden . . .	760,2 SW	leicht, wolig	+13,2	
Kassel . . .	760,9 WSW	still, wolig")	+13,6	
München . . .	762,8 W	frisch, Regen)	+12,8	
Leipzig . . .	759,2 W	frisch, heiter")	+12,5	
Berlin . . .	755,8 SSW	leicht, bed.")	+13,5	
Wien . . .	760,0 W	still, Regen	+14,8	
Breslau . . .	757,5 WSW	leicht, bed.	+12,5	

\*) See ruhig. \*) See ruhig. \*) Nachts Regen und Nebel. \*) Seit Abend Regenbeschauer. \*) See fast unruhig. \*) Gestern Regenschauer. \*) Früh Gewitter und Regen. \*) Gestern Regen. \*) Nachts Regen. \*) Gestern Regen. \*) Gestern Regen. Überblick der Witterung. Das Gebiet des niedrigen Drucks liegt noch immer über Skandinavien, jedoch ist durch das Fallen des Barometers über Central-europa und das Steigen desselben im Norden die Druckvertheilung etwas gleichmässiger geworden. Die Wind- und Witterungsverhältnisse haben sich sehr wenig geändert. Der heile Charakter der Witterung dauert in westlichen Nordseegebiete fort, auch in Süd- und Ostdeutschland ist Regenwetter eingetreten. Die Temperatur ist größtentheils etwas gesunken und liegt jetzt allenthalben unter der normalen. An der östlichen Ostsee und vereinzelt im Binnelande fanden Gewitter statt.

### Teppich-Fabriklager Bernhard Berend

Reichsstraße 35. 1. Etage. Peter Richter's Hof.

### Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen.

### Billige grosse Teppiche à 4 Mk. 25 Pf.

### Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.

Große wollene Decken à 3,4 50 Pf.

Große Sophadecken à 2,4 50 Pf.

Der Einzelverkauf meines Fabrikalers von Teppichen und Läufernzeugen befindet sich nur Hainstraße, Hôtel de Pologne, parterre.

### F. A. Krieger.

### Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.